

## Saarbrücker Zeitung

### Verlag und Druckerei GmbH

Nonnweiler, 27. März 2007

## 66103 Saarbrücken

---

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen / Unser Schreiben vom

UK/gb

---

## Presseerklärung

### Wer ist Opfer und wer Täter?

Die Bürgerinitiative Nonnweiler hat es sich ja bekanntlich zum Ziel gesetzt, eine geplante Giftmülldeponie mitten im Herzen der Gemeinde Nonnweiler mit allen legalen Mitteln zu verhindern. Im Zusammenhang mit der Berichterstattung in der SZ vom 8. Juni über die geplante Deponie wird dabei der Betreiber dieses Giftmüllprojektes Jürgen Gräßer in anderem Zusammenhang als Justiz-Opfer bezeichnet.

Ob diese wohl etwas vereinfachende Zusammenfassung damaliger langwieriger Gerichtsverfahren so zutrifft, interessiert nicht im Zusammenhang mit der Giftmülldeponie. **Die Mitglieder der Bürgerinitiative Nonnweiler sind aber, wie viele Anrufe belegen, hellauf empört. Empört darüber, dass ausgerechnet dieser Mensch, der durch sein geplantes Unternehmen alle Einwohner Nonnweilers doch wohl aus Profitgier zu unfreiwilligen Opfern machen will, in diesem Zusammenhang als Justiz-Opfer bezeichnet wird.**

Wie solle man denn dann, so der Vorsitzende der BI, Emmerich, die wohl über 10 000 möglichen Opfer im näheren Umfeld der geplanten Giftschleuder nennen? Wie viel Platz in der Berichterstattung müsste dann diesen unschuldigen Opfern zugestanden werden? Unschuldig deshalb, weil sie in keiner Weise zu der Misere beigetragen haben?

**Hier in Nonnweiler geht es darum, im Interesse der Gesundheit aller Einwohner und auch der Einwohner benachbarter Orte ein solches Unternehmen zu verhindern, das vom Bedarf her überhaupt nicht notwendig ist und wegen seiner geplanten oberirdischen Ablagerungen überhaupt nicht mehr dem Stand der Technik entspricht. Da ist es total fehl am Platz, einen möglichen Täter zum Opfer hoch zu stilisieren.**

BI-Nonnweiler  
Pressesprecher Udo Kaiser  
für den Inhalt: Udo Kaiser, Mitglied BI-Nonnweiler